



**HUT AB!
MADE IN MEXICO**

OikoLink

 **OIKO**
CREDIT
in Menschen investieren

21

Partner hat Oikocredit in Mexico



26 500 000 Fr.

beträgt die Investitionssumme
von Oikocredit in Mexico



97%

aller Investitionen erfolgen
in Mexikanischen Peso



Im mexikanischen Bundesstaat Oaxaca arbeitet etwa die Hälfte der Bevölkerung in der Landwirtschaft und hat nur begrenzt Zugang zu Banken und Finanzinstitutionen. Für viele Kleinunternehmen – wie die Hutmanufaktur Sombreros Sánchez – ist es schwer, eine Finanzierung für ihre Betriebe zu erhalten. Hier spielt die Oikocredit-Partnerorganisation Concreces eine wichtige Rolle.

Hut ab!

Mexiko hat einen schwierigen Stand: Die Beziehungen zu den USA haben sich in letzter Zeit verschlechtert, unter der grossen Abhängigkeit leidet auch die Wirtschaft. Sichere Arbeitsplätze wären für die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage dringend notwendig. Die Hutmanufaktur Sombreros Sánchez zeigt, wie in einem schwierigen Umfeld Perspektiven geboten werden können.

Bereits in den 1940er-Jahren wurde Sombreros Sánchez vom Grossvater des heutigen Inhabers, Moisés Genaro Sánchez, gegründet. Dieser begann mit einer Näh- und einer Fertigungsmaschine, die drei Hutmodelle formen konnte. In den 1960er-Jahren erweiterte dann Moisés Sánchez' Vater die Produktion und schickte Vertreter mit Wagenladungen voller Hüte in andere Landesteile.

Als 1994 in Mexiko die Peso-Krise begann, brach der bis dato florierende Hutverkauf ein. Ohne die Kreditgenossenschaft Concreces, eine Partnerorganisation von Oikocredit, hätte Sombreros Sánchez nach der Peso-Krise ganz von vorn anfangen müssen.

Gestärkt aus der Krise

Mit Betriebskapital von Concreces konnte Sombreros Sánchez sich in der schwierigen Zeit behaupten, indem die Rohware der Lieferanten im Voraus bezahlt wurde und die Produktion so auf einem kontinuierlichen Niveau gehalten werden konnte.

Viele der heute 1000 Hutflechterinnen und -flechter von Sombreros Sánchez arbeiten primär in der Landwirtschaft. Das Flechten der Hüte verschafft ihnen ein wichtiges Nebeneinkommen.

Währungsrisiken

Während der Peso-Krise von 1994/95 verlor die Lokalwährung Peso gegenüber dem US-Dollar 50 Prozent ihres Wertes. Unternehmen, welche ihre Kredite in Dollar aufgenommen hatten und ihre Einnahmen durch den regionalen Verkauf in Peso erhielten, trugen somit doppelte Kosten. Für viele Firmen war dies das Ende. Aus diesem Grund vergibt Oikocredit, wann immer das Risiko tragbar ist, seine Kredite in Landeswährungen (2016: 52,3 % des Gesamtportfolios). Damit übernimmt Oikocredit das Währungsrisiko für seine Partner und sichert dieses durch den eigenen Risikofonds für Darlehen in Landeswährungen sowie externe Absicherungsgeschäfte ab.



Die meisten flechten fünf bis sechs Strohhüte pro Tag. Durch den Verkaufspreis von 0,80 US-Dollar pro Hut kann das Unternehmen konkurrenzfähig bleiben, gleichzeitig aber 0,40 US-Dollar pro Hut an Arbeiter zahlen.

Sombreros Sánchez verkauft inzwischen 7000 bis 8000 Hüte pro Monat. Ein Teil davon wird ins Ausland wie etwa nach Frankreich, Argentinien und die USA verkauft. Sombreros Sánchez ist inzwischen der zweitgrösste Hersteller von Strohhüten in Mexiko.



«Mit einem Betriebskredit des Oikocredit-Partners Concreces konnten wir uns in schwierigen Zeiten behaupten und unsere Produktion auf einem

konstanten Niveau halten. Ich bin stolz darauf, zu Concreces zu gehören.»

Moisés Genaro Sánchez
Inhaber der Hutmanufaktur Sombreros Sánchez

IST DEINE
GELDANLAGE
AUCH SO FAIR
WIE DU?

Für Ihre
Freunde und Familie

Gratis eine Oikocredit-
Schokolade von

CH
CHOCOLATS
HALBA

Schokolade macht glücklich

Oikocredit konnte 2016 sein Engagement im fairen Handel ausbauen und seine Investitionen in diesem Bereich auf 74 Mio. Euro (+22 Mio. Euro) erhöhen. Ferner konnten wir über 200 kg feinste, durch Chococats Halba in der Schweiz hergestellte Fair-Trade-Schokolade des Oikocredit-Partners UNOCACE aus Ecuador im Büro empfangen. In handlichen Portionen gingen diese anschliessend zur Kostprobe und als Dank für Ihr Engagement im fairen Handel auf die Reise zu Ihnen. Ihre zahlreichen Rückmeldun-

gen sowie die ersten eingehenden Empfehlungen zeigen uns, dass die Schokolade wohlbehalten bei Ihnen angekommen ist. Dafür sagen wir «Herzlichen Dank».

Einige Schokoladen warten derweil noch auf Ihre Empfänger. Wir bedanken uns für Ihr Engagement und jede Empfehlung an Freunde und Familie – geniessen Sie zukünftig gemeinsam die Früchte Ihrer fairen Geldanlage, während der Bauer den fairen Lohn seiner Arbeit geniessen kann.

Oikocredit empfehlen und Gutes tun

1. Empfehlen Sie uns weiter: beiliegende Karte abtrennen, weitergeben und Infomaterial bestellen. Jeder Interessent erhält eine «Oikocredit-Schokolade»!
2. Wir sagen Danke. Für jedes neue Oikocredit-Mitglied erhalten Sie einen Einkaufsgutschein im Wert von 20 Franken des Schweizer Fair-Trade-Unternehmens gebana.

Durch Herr/Frau _____
(Vor- und Nachname, Wohnort) wurde ich auf die Arbeit von Oikocredit aufmerksam. Ich möchte die Welt fairändern und bestelle mein Infopaket zur fairen Geldanlage (* inkl. Oikocredit-Schokolade):

Vorname/Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

* Zur Kostprobe unseres Engagements für den Fairen Handel erhalten Sie von uns bis zum 30.11.17 eine Fair Trade Schokolade von Coop. Diese beinhaltet Kakao des Oikocredit-Partners UNOCACE aus Ecuador.



www.oikocredit.ch
Tel. 044 240 00 62



GAS/ECR/ICR

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

50587075
000002

DIE POST



Oikocredit deutsche Schweiz
Haus zum Schwert
General-Guisan-Strasse 47
8400 Winterthur

Gebana AG: Risiko als Teil des Geschäftsmodells

Förderer
von



Die gebana AG baut weltweit soziale und nachhaltige Handelsketten für Lebensmittel auf. Sie kauft so direkt als möglich bei Bauernfamilien ein und liefert deren Bio-Produkte auf direktem Weg an Schweizer Konsumenten. Dieses Engagement im Süden bedeutet auch, Risiken einzugehen.

Ein einschneidendes Erlebnis für die gebana AG war die Krise in den Jahren 2009/10. Es wurden Pestizidrückstände in der Bio-Sojaernte in Brasilien gefunden – ein herber Schlag. Die Pestizide gelangten ohne eigenes Verschulden durch Umwelteinflüsse in die Sojabohnen. Hinzu kamen die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise: Hatten Fair-Trade-Produkte in den Vorjahren noch geboomt und die Abnehmer ihre Lager mit dieser Erwartungshaltung gefüllt, brachen die Verkäufe mit der Wirtschaftskrise schlagartig ein. Benötigte Kredite waren kaum mehr erhältlich. All diese Effekte trieben die Firma an den Rand des Abgrunds. Die gebana AG hat schlussendlich überlebt, weil das Unternehmen von

unterschiedlicher Seite Unterstützung erfuhr: Grosshandelskunden waren kulant, Konsumenten wurden zu Investoren, und bestehende Investoren wie Oikocredit verstärkten ihre finanzielle Unterstützung. Bei dieser Solidarität ging es nicht einfach um eine

Oikocredit & gebana Brasil

Oikocredit und gebana Brasil verbindet seit 2007 eine starke Partnerschaft. Während der Krise wurden die Investitionen erhöht. Derzeit gewährt Oikocredit ein langfristiges Darlehen von über einer Million Euro. Mit diesem Beitrag werden der Anbau und die Verarbeitung von Bio-Soja für den Export sowie die Ernährungssicherung der lokalen Bevölkerung durch den biologischen Anbau von Weizen, Bohnen und Mais gefördert.

soziale Verpflichtung, sondern um die Anerkennung der bis dahin geleisteten Arbeit der gebana AG. Diese Unterstützung in einer Krisensituation zeigte der gebana AG, dass es

Menschen und Institutionen gibt, die ihre Ziele teilen und bereit sind, das Geschäftsrisiko mitzutragen. Dadurch bewegt sich gebana in einem starken Netzwerk mit unterschiedlichen Akteuren, die alle an dem Ziel arbeiten, Marktanschluss für Bauern im Süden zu schaffen.

Ein breites Angebot von Bio- und Fair-Trade-Produkten direkt von Kleinbauern ist unter www.gebana.com/shop erhältlich.



Weltweit ab Hof
www.gebana.com

«Wir setzen etwas um, das sehr schwierig ist, und müssen deshalb öfters grosse Risiken auf uns nehmen. Wir bleiben trotzdem vor Ort, weil die Entwicklung langfristig passiert und wir glauben, dass für echte Entwicklung Vertrauen, Mut und Geduld nötig sind. Unterstützt werden wir dabei von Partnern wie Oikocredit.»

*Adrian Wiedmer,
Geschäftsführer gebana AG*

Oikocredit deutsche Schweiz
Haus zum Schwert
General-Guisan-Strasse 47
8400 Winterthur
+41 (0)44 240 00 62
deutsche.schweiz@oikocredit.ch

www.oikocredit.ch

OikoLink erscheint drei- bis viermal jährlich und geht kostenlos an Mitglieder von Oikocredit und Interessierte in der Deutschschweiz. Die Wiedergabe bedarf der schriftlichen Zustimmung **Herausgeber** Oikocredit deutsche Schweiz **Druck** ROPRESS Genossenschaft, Zürich **Papier** Cocoon, 100% Recycling, FSC, CO₂-neutraler Druck **Layout** Atelier Neukom, Kloten **Bilder** Oikocredit, Opmeer Reports **Redaktionsschluss** 14. Juli 2017